Unionviertel zeitung

55

Neues rund um die Rheinische Straße | März bis Mai 2022

„Gern, meine Liebe!“ Der Umgangston auf dem kleinen Wochenmarkt ist gewohnt freundlich. Man kennt sich eben. Und doch ist der Wochenmarkt auf dem Dorstfelder Wilhelmplatz vom Aussterben bedroht, wie in so vielen Vororten. Händler*innen und Kundschaft wünschen sich dringend neue Verkaufsstände, die vor allem Obst, Gemüse, Fisch und Käse anbieten. Mehr dazu ab Seite 15 Foto: Tatjana Gluth

Dorstfelder Bayern

Was machen Dirndl im Revier? Der Gebirgstrachten-Erhaltungsverein „Almrausch“ bewahrt Traditionen aus der Zeit, in der bayrische Familien in Dortmund siedelten – der Arbeit wegen.

Seite 8

Gefeierte Vielfalt

Erleichterung und Freude über die Umbenennung einer Straße im Quartier. Aus dem Gedenken an einen Antisemiten wird ein Versprechen für die Zukunft: „Zur Vielfalt“ soll leben!

Seite 23

Speed-Dating

Nicht um die Liebe, sondern um Vereine geht es beim Speed-Dating im Mai. Das Projekt INSIST lädt alle Dortmunder Vereine zum „Come together“ in den Union Gewerbehof ein.

Seite 5

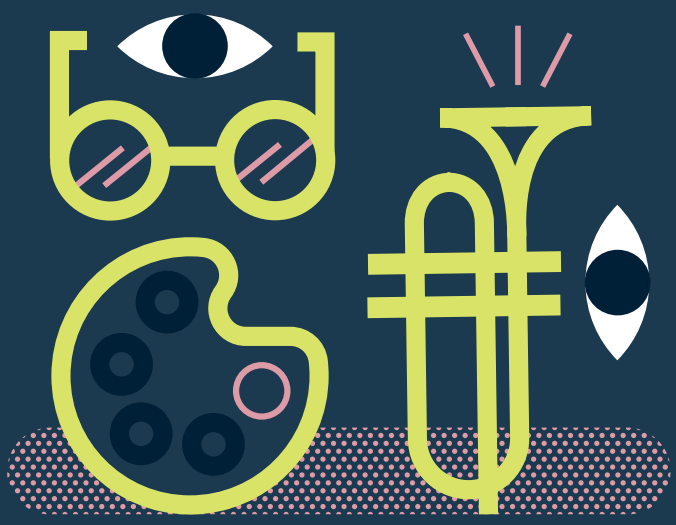
U

JEDEN DONNERSTAG
UM 19 UHR
IM UND AM
DORTMUNDER U

FÜHRUNGEN FILME KONZERTE LESUNGEN

KLEINER FREITAG

→ JEDEN DONNERSTAG



WWW.DORTMUNDER-U.DE

Mehr erfahren auf:

Stadt Dortmund

Kanzlei im Unionviertel
Rechtsanwältin Wiebke Schmidt

Lange Straße 81
44137 Dortmund
Tel.: 0231/33 893 793
Fax.: 0231/33 893 794
www.kanzlei-im-unionviertel.de
info@kanzlei-im-unionviertel.de

– Termine nach Vereinbarung –

Familien-/Kindschaftsrecht
Verkehrs- und Vertragsrecht
Asyl- und Aufenthaltsrecht
Sozialrecht

fortmann . rohleder
GRAFIK . DESIGN

www.fortmann-rohleder.de
Huckarder Straße 8–12 I 44147 Dortmund I T. 0231 8820574

› STADTPLANUNG
› STADTFORSCHUNG
› PROJEKTENTWICKLUNG
› BERATUNG

PLANUNGSGRUPPE
STADTBÜRO

Huckarder Str. 8-12
44147 Dortmund

T +49 (0)231-9 73 20 73
F +49 (0)231-9 73 20 74

info@stadtburo.com
www.stadtbuero.com

Umbau.Sanierung.Neubau.

- Energetische Sanierung
- Barrierefreies Planen und Bauen
- Denkmalgerechte Sanierung
- Raumbildender Ausbau

www.architekten-kmh.de
info@architekten-kmh.de

KiupelMonteroHarkort Architekten PartGmbB
Nederhoffstr. 21 . 44137 Dortmund
t 0231 3387 6647 . f 0231 3387 6648

KiupelMonteroHarkort
ARCHITEKTEN

Tatjana Gluth

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

selten haben wir uns so nach dem Frühling gesehnt, nach Sonnenschein und nach einem hoffentlich leichteren, geselligeren Leben. Die Wintermonate waren für die meisten von uns durch fieses Wetter und steigende Corona-Zahlen geprägt. Vielleicht hat es Sie selbst oder Ihre Lieben erwischt? Dann wünschen wir gute Genesung!

Nun aber halten Sie unsere Frühlingsausgabe in den Händen. Nummer 55 führt Sie ab Seite 15 auf den kleinen Wochenmarkt auf dem Dorstfelder Wilhelmplatz und schlägt einen Spaziergang zu den „Stolpersteinen" des Quartiers mit einer neuen App (Seite 25) vor – vielleicht mit Kind und Hund auf einem der Lastenräder, die jetzt ausgeliehen werden können (Seite 27).

Für unsere Breitengrade sehr ungewöhnliche Bilder bietet unser historisches Thema, das ab Seite 8 tatsächlich bajuwarisches Brauchtum mitten in Dorstfeld entdeckt und daran erinnert, wie um 1900 Menschen aus Bayern in Dortmund Arbeit suchten und fanden.

Falls Sie mit Ihrer Balkonbepflanzung allein nicht ausgelastet sind, schauen Sie sich doch im Projektgarten um und machen Sie mit beim Sensenworkshop, um danach an der renaturierten Emscher selbst Hand anzulegen (Seite 13).

Dazu gibt es, wie immer, Berichte über Projekte im Quartier und noch mehr Tipps für eine spannende Freizeitgestaltung.

Viel Freude beim Lesen unserer Frühlingsausgabe!

Ihr Team von der Unionviertelzeitung

Impressum

Herausgeber: Union Gewerbehof GmbH, Hans-Gerd Nottenbohm (ViSdP), Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund

Redaktion (redaktion@unionviertel.de): Tatjana Gluth

Redaktionsteam: Andrea Fortmann, Tatjana Gluth, Jochen Nähle, Svenja Noltemeyer, Ellen Rohleder

Texte: Tatjana Gluth (wenn nicht anders gekennzeichnet), Ellen Rohleder (Handel und Wandel)

Lektorat: Textkultur | Claudia Heinrich

Anzeigenannahme (werbung@unionviertel.de):
Andrea Fortmann

Anzeigenschluss für die Sommerausgabe:
26. April 2022

Gestaltungskonzept und Layout:
Fortmann.Rohleder Grafik.Design, www.fortmann-rohleder.de

Druck: LD Medienhaus, Dortmund
auf Enviro Polar (100 % Recycling mit blauem Engel)

4.000 Exemplare – März bis Mai 2022

Frühlingsfest im Union Gewerbehof

Das 10. Frühlingsfest mit Flohmarkt im Union Gewerbehof findet am Sonntag, den 8. Mai, von 11 bis 16 Uhr statt. Wer selbst Gebrauchtes verkaufen möchte, kann sich bis zum 1. Mai unter flohmarkt@union-gewerbehof.de anmelden. Spezialitäten vom Hofcafé, Bier vom Brautum e.V., VegamaxX und ein Grillstand sorgen fürs leibliche Wohl. Am 6. Mai kann unter info@union-gewerbehof.de erfragt oder unter www.union-gewerbehof.de nachgeschaut werden, ob das Frühlingsfest coronabedingt tatsächlich stattfindet. Fotos: Privat

Ihre physiotherapeutische Praxis im Klinikviertel!

TURSI & WANTIA THERAPIE

Therapieangebot

- Krankengymnastik
- KG ZNS / Bobath Therapie
- Manuelle Therapie
- Gerätetraining
- CMD Kieferbehandlung
- Massagen
- Fango-Wärme/Kältetherapie
- Triggerpunktbehandlung

SCHNELLE PRAXIS-TERMINE INNERHALB VON 3 TAGEN

Professionelle Physiotherapie, damit bei Ihnen bald alles wieder rund läuft!

DORTMUND-KLINIKVIERTEL, HUMBOLDTSTR. 45, 44137 DORTMUND, TELEFON **0231 22 38 14 30**

… macht Kleine stark!

Unsere Services & Ihre Werte stärken Klein- und Kleinstbetriebe

- Mobilität klimafreundlich und vergünstigt – Firmentickets
- Beratung Betriebe – Buchhaltung, IT und Gründungen
- Nachhaltig Einkaufen – bei zertifizierten Vertragspartnern
- Wissensaustausch – Informationen und Projektkooperationen

netz.NRW
Verbund für Ökologie und soziales Wirtschaften e.V.

netz NRW e.V.
Geschäftsstelle Westfalen
Huckarder Str. 10-12
44147 Dortmund
+49 (0)231-139 738 80
www.netz-nrw.de

Verschenken Sie ein Förderabo:

>>

So wie hier beim INSIST-Partner Vemo in Halle soll es auch in Dortmund zugehen. Foto: Vemo e.V.

Come together

Dortmunder Vereine treffen sich im Union Gewerbehof

Das Projekt INSIST (Interkulturelle städtische Initiativen stärken) des VMDO e.V. möchte Dortmunder Vereine vernetzen und zusammenbringen. Am 6. Mai sind deshalb alle Dortmunder Vereine herzlich eingeladen, sich in der Werkhalle des Union Gewerbehofs im Rahmen eines großen Forums kennenzulernen und zahlreiche Informationsangebote zu nutzen.

Den Vereinen werden Fördermöglichkeiten vorgestellt, Räume und Locations für Veranstaltungen aufgezeigt und Beratungsmöglichkeiten angeboten. Außerdem können sich die Vereine beim Speed-Dating kurz miteinander bekannt machen und Erfahrungen austauschen, um eventuelle Gemeinsamkeiten zu finden und gemeinsame Veranstaltungen und Projekte zu planen. Welche Vorteile hat eine Zusammenarbeit? Welche Möglichkeiten gibt es? Diese Fragen werden im Rahmen eines Panels von Experten beantwortet und vertieft. Auch die digitalen Möglichkeiten in der Vereinsarbeit sind ein Thema, über das sich die Vereine im Rahmen des Forums informieren können. Die Teilnahme ist kostenlos, für musikalische Unterhaltung und einen leckeren Imbiss wird gesorgt. Aktuelle Informationen zur Veranstaltung und ein vorläufiges Programm wird im Internet unter www.do-insist.de veröffentlicht.

Ich möchte die Unionviertelzeitung unterstützen durch

☐ ein Förderabo

☐ ein Geschenkabo

55

Lieferadresse:

Name ....

Straße .....

PLZ, Ort .....

Antwort
Union Gewerbehof GmbH
Abo-Service Unionviertelzeitung
Huckarder Str. 12
44147 Dortmund

Lässt Ihr Vermieter Sie hängen?
Der Mieterverein Dortmund hilft!
Kampstr. 4 · Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · www.mv-do.de

Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V.
Kampstr. 4 (nähe Reinoldikirche) · 44137 Dortmund
Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · Fax: 0231 / 55 76 56-16
Hotline: 0231 - 55 76 56-56

Mieter schützen Mietern nützen!
Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V.

cleanin
Gebäudereinigung
ein Inklusionsbetrieb der integra GmbH

Rheinische Straße 210
44147 Dortmund
Telefon 0231 913042-80
www.cleanin.de

Unterhaltsreinigung Treppenhausreinigung Sonderreinigung Glasreinigung

Ja, ich möchte die Unionviertelzeitung durch ein Förderabo/Geschenkabo unterstützen.

Bitte auf der Vorderseite ankreuzen und Adresse des/der Beschenkten ausfüllen.

Name, Vorname ..... PLZ, Wohnort .....

Straße, Nr. ..... E-Mail: .....

☐ Ich überweise 1 x (Geschenkabo) ☐ 1 x jährlich (Förderabo) – unter Angabe meines Namens auf folgendes Konto: IBAN DE60 4405 0199 0001 2201 79

☐ Ich bitte um Einzug per SEPA-Basislastschrift

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Kommunikation bezüglich meines Abonnements der Unionviertelzeitung über meine oben genannte E-Mail-Adresse erfolgt. Ich stimme der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten durch die Union Gewerbehof für umwelt- und sozialverträgliche Techniken GmbH gemäß den Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes zu. Alle personenbezogenen Daten werden gemäß den europäischen Datenschutzbestimmungen verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben.

Das Abonnement kann jederzeit formlos, schriftlich und ohne Einhaltung von Fristen gekündigt werden. Eine Rückerstattung von bereits gezahlten Beiträgen ist nicht möglich. Meine Kündigung sende ich von der o.g. E-Mail-Adresse an: info@union-gewerbehof.de

Die Höhe des Förder-/Geschenkabos bestimme ich, als Leser*in. Die Mindesthöhe beträgt 50 Euro jährlich. Bei Lastschrifteinzug (oben angekreuzt) ermächtige ich die Union Gewerbehof für umwelt- und sozialverträgliche Techniken GmbH jederzeit widerruflich, den unten genannten Beitrag zu Jahresbeginn von meinem angegebenen Konto mittels SEPA-Basislastschrift einzuziehen. Gläubiger-Identifikationsnummer und Mandatsreferenz werden mir vor der ersten Abbuchung per E-Mail mitgeteilt.

IBAN: ..... Ort, Datum .....

Beitragshöhe: ..... (mind. 50 Euro) jährliche Unterstützung Unterschrift: .....

In den Quartieren entlang der westlichen Rheinischen Straße gibt es erheblichen Sanierungsbedarf. Foto: Hanne Brandt

Startschuss für Untersuchung und Bürgerbeteiligung

Sanierungsbedarf rund um SMART RHINO wird geprüft

Der Startschuss für die Untersuchungen zur Ausweisung eines Sanierungsgebietes entlang der Rheinischen Straße westlich der Dorstfelder Brücke ist gefallen: In diesem Frühjahr, so kündigt die Stadt Dortmund an, wird es eine intensive Bestandsaufnahme geben, die unter anderem den Gebäudezustand, vorhandene Grün- und Freiräume und die Zusammensetzung der Bevölkerung erfasst.

Hierzu werden in den kommenden Wochen Mitarbeiter*innen des Amtes für Stadterneuerung sowie des beauftragten Planungsbüros STEG Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft NRW mbH unterwegs sein, um sich die Situation vor Ort anzuschauen. Weiterhin sollen die Bürger*innen, Eigentümer*innen und weitere Akteur*innen vor Ort intensiv in den Prozess einbezogen werden: Hierzu wird es noch in diesem Frühjahr sowohl eine gezielte Fragebogenaktion als auch öffentliche Veranstaltungen geben, auf die rechtzeitig hingewiesen werden soll.

Zum Hintergrund: Die Quartiere westlich der Dorstfelder Brücke und rund um den Dorstfelder Wilhelmplatz leiden unter anderem unter Mängeln im Gebäudebestand, zahlreichen Leerständen, hoher Lärm- und Emissionsbelastung und geringer Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Um die Entwicklung dieser Bestandsquartiere zu unterstützen, zu lenken und neue stadträumliche Verknüpfungen mit dem geplanten Stadtquartier SMART RHINO herzustellen, wird mit der Einleitung von sogenannten Vorbereitenden Untersuchungen geprüft, ob in diesen Teilbereichen das Instrument der Städtebaulichen Sanierungsmaßnahme angewendet werden und so eine Stabilisierung und positive Entwicklung der Gebiete gefördert werden kann (siehe Bericht Unionviertelzeitung Nr. 53). Weitere Informationen zum Prozess und zu den geplanten Veranstaltungen werden auf der Website des Amts für Stadterneuerung unter https://stadterneuerung.dortmund.de veröffentlicht.

Foto: Seniorenbüro Innenstadt-West

Eine Pflegepause

für pflegende Angehörige, die meist in einem strengen Zeitkorsett stecken, verspricht ein Angebot der AWO Tagespflege Dortmund und des Seniorenbüros Innenstadt-West. Im digitalen Gesprächskreis „Pflegepause“ gibt es jeden ersten Montag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr die Möglichkeit zum Austausch von Tipps, zur Klärung offener Fragen und zum Kontaktaufbau mit anderen Angehörigen. Das Angebot wird durch fachkompetente Mitarbeiter*innen begleitet und findet über die Kommunikationsplattform Zoom statt. Der Einladungslink wird nach Anmeldung per Mail zugeschickt.
Anmeldungen sind hier möglich:
Tel. 0231 3957218 oder
c.cailean@awo-dortmund.de
und Tel. 0231 50-11340
oder seniorenbuero.west@stadtdo.de

„Almrausch“

Text: Jochen Nähle

„Die Bayern kommen!“ Das löst heutzutage in Dortmund eine regelmäßige Faszination, aber auch eine gewisse Besorgnis aus, gibt es dann doch selten etwas zu gewinnen. Um 1900 war das völlig anders. Da waren Arbeitskräfte im boomenden Dortmund immer willkommen. So auch die bayrischen Brauer, die auf der Borussia-Brauerei in der Nähe des Borsigplatzes anheuerten, der Brauerei, die Namenspatin für den BVB wurde. Schon 1909, kurz vor den Fußballern, gründeten sie in der Nordstadt einen Heimatverein.

Fotos unten: Jung und Alt im „Gebirgstrachten-Erhaltungsverein Almrausch“, 1970

Alle Fotos dieser Seiten aus dem Archiv des Vereins

Bajuwarisches Brauchtum in Dorstfeld

Vereinstreffen auf der Almhütte – nicht in Bayern sondern in Witten, Auf dem Schnee

Aber sie waren nicht die einzigen Bayern in Dortmund: Nach Dorstfeld zogen Menschen aus der Region Miesbach, um auf der Zeche im heutigen Vorort zu arbeiten. Neben den Bayern arbeiteten auch Österreicher dort und so gründeten sie 1919 in der Gaststätte „Funke Höhe“ den Bayrisch-Österreichischen Heimatverein. So ganz scheinen sich die Landsmannschaften aber nicht verstanden zu haben, denn schon im selben Jahr trennten sich die Österreicher und Bayern wieder. Von nun an pflegten die Bayern ihr Brauchtum unter dem Namen „Gebirgstrachten-Erhaltungsverein Almrausch“.

Es ging jedoch nicht nur um den Erhalt der heimischen Trachten, sondern um die Pflege des Brauchtums der Gebirgsregion generell. Neben den volkstümlichen Tänzen, zum Beispiel dem Mühlradl oder dem Haushammer Plattler, durften auch die klassischen Sportarten wie Holzhacken und der typisch bayrische Wirtshaussport des Fingerhakelns, frei nach dem Motto „besser den anderen über den Tisch ziehen, als bei einer Rauferei eins aufs Maul zu kriegen“, nicht fehlen. Man führte sogar Theaterstücke in bayrischer Sprache auf und obwohl das Dorstfelder Publikum sicherlich nicht alles verstand, waren sie sehr beliebt. Ab 1942 kam es zum Erliegen der Aktivitäten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg brauchte der Verein einige Zeit, um wieder aktiv zu werden, hatte doch auch eine Reihe von Mitgliedern ihr Leben verloren. Als bayrischer Trachtenverein war er der Besatzungsverwaltung unverdächtig und so nahm das Vereinsleben wieder an Fahrt auf. Als Teil des Dorstfelder Vereinslebens und in enger Verbindung mit vielen anderen im „Emschertaler Gau“ zusammengeschlossenen Trachtenvereinen in den Nachbarstädten organisierte man Heimatabende und Auftritte. Da durften zwangsläufig auch Oktoberfeste nicht fehlen.

„Natürlich hat sich im Laufe der letzten Jahre manches verändert“, erklärt Hans-Peter Kuschel, erster Vorsitzender von Almrausch. „Wir haben momentan über 40 Vereinsmitglieder, aber nur noch acht aktive Tänzer.“ Franz Steininger, Sohn eines der Gründungsmitglieder, ist Urgestein des Vereins. „Er ist auch der Einzige, der noch fließend Bayrisch spricht“, fügt Carmen Kuschel lachend hinzu. „Was geblieben ist, sind die strengen Regeln zum Tragen der Miesbacher Tracht, die den Frauen sogar bestimmte Frisuren wie zum Beispiel einen Dutt vorgeben. Aber da sind wir manchmal offen für künstlerische Interpretationen“, ergänzt sie mit einem Augenzwinkern.

Wie in allen Vereinen bereitet Corona riesige Probleme: Man kann kaum angemessen trainieren. Und vor allem fehlen die gewohnte Kommunikation und das Zusammensein. Die Möglichkeiten, sein Hobby zu präsentieren und andere dafür anzusprechen und zu begeistern, brechen wegen fehlender Auftritte weg. Alle hoffen natürlich, möglichst bald wieder aktiv sein zu können.

Fachhochschule Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

Stadt Dortmund
Wirtschaftsförderung

greenhouse.ruhr unterstützt Gründer*innen mit sozialen und ökologischen Geschäftsideen bei der Entwicklung ihrer Ideen.

Über eine Laufzeit von 4 Monaten werden 8 ausgewählte Teams über das greenhouse.ruhr-Stipendienprogramm gefördert.

- Alles speziell auf die Bedürfnisse der Gründungsteams zugeschnitten
- Professionelles Coaching und unterschiedliche Trainings
- Individuelle Bedarfsanalyse und ein spezieller Entwicklungsplan
- Veranstaltungsstaffel mit Ideenwerkstatt und regelmäßigen Meetups
- Möglichkeit, ein Preisgeld von bis zu 5.000 Euro zu erhalten
- Die Teilnahme ist kostenfrei

www.greenhouse.ruhr

glass-klar

Endlich wieder freie Sicht bis Island

Glasreinigung im
- Büro
- Geschäft
- Privathaushalt

oder als Gutschein
- Muttertag
- Vatertag
- Geburtstag

André Glaß
02 31 / 810 410
01 72 / 231 98 98
www.glass-klar.de
glass@glass-klar.de

Glasreinigung • Dienstleistungen

Waldschmidt

KAMINE · ÖFEN · SAUNA · GRILL · WEIN

seit 137 Jahren im Quartier

Waldschmidt GmbH & Co. KG
Rheinische Straße 37–39
44137 Dortmund
Telefon: 0231 141014

Unsere Geschäftszeiten:
MO geschlossen
DI–FR: 10.00–18.30 Uhr
SA: 10.00–14.00 Uhr

mester optic
www.mesteroptic.de

mester optic e.K. • Rheinische Straße 38 • 44137 Dortmund • +49 231 141537

Künstlerische Leitung: Rada Radojcic Foto: Radojcic

Musikalische Leitung: Dixon Ra Foto: Wulf Erdmann

Der Kaiser und Piratenmolly

Abwechslungsreiches Theater- und Musikprogramm im Theater Fletch Bizzel

Seit dem vergangenen Sommer, als Regisseurin und Theaterpädagogin Rada Radojcic die künstlerische Leitung übernahm, bietet das Theater Fletch Bizzel an der Humboldtstraße wieder ein abwechslungsreiches Programm auf den Grundpfeilern Theater, Kabarett und Comedy. Außerdem bietet die von dem musikalischen Leiter Dixon Ra neu eingeführte Reihe „DIXON's Session Night" Raum für perkussive Synergien mit regionalen, aber global denkenden Künstler*innen jenseits des Mainstreams.

Die nächste Theaterpremiere einer Eigenproduktion findet am 25. März statt. Dann erwartet in Ionescos Groteske „Die Stühle" ein älteres Ehepaar die Ankunft einer Vielzahl bedeutender Persönlichkeiten. Sogar ein Berufsredner ist bestellt. Die Gäste, darunter der Kaiser, treffen ein, man hört und sieht sie nicht, aber die beiden Alten schleppen immer mehr Stühle für sie auf die Bühne und die Grenze zwischen Fantasie und Halluzination verwischt.

Am 6. März erzählt „Piratenmolly ahoi! Vom Mädchen, das auszog, Seemann zu werden" Kindern ab sechs Jahren die Geschichte von Molly Kelly, die ihren Traum wahr macht und zu einer gefürchteten Piratenkapitänin wird. Das gesamte Veranstaltungsprogramm gibt es unter www.fletch-bizzel.de.

Mit der neuen mobilen Bühne „Teatro Transportable" bietet sich ab April die Möglichkeit für Schulen und Kitas, theaterpädagogisch begleitete Inszenierungen coronakonform an der frischen Luft zu erleben: auf den eigenen Vor- oder Hinterhöfen.

Für den Besuch im Fletch Bizzel, in dem mit NEUSTART-KULTUR-Fördergeldern für alle Räume Lüftungsanlagen angeschafft und die Zuschaueranzahl verringert wurde, gilt die 2G+-Regel.

Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
Entsorgungen
Transporte

bodo
SCHAFFT CHANCEN

bodo e.V.
Schwanenwall 36 – 38
44135 Dortmund
Mo. bis Fr. 9 – 16 Uhr
www.bodoev.de

Rufen Sie uns an – wir erstellen Ihnen ein unverbindliches Angebot.
Tel.: 0231 – 950 978 0 | E-Mail: transport@bodoev.de
Ansprechpartnerin: Brunhilde Posegga-Dörscheln

/bodoev /bodo_ev

Direkter geht Krankenkasse nicht.

Kurios: Wir heißen BIG, aber der Beitrag bleibt klein.

Auch 2022 Top-Leistungen & schneller Service

Jetzt Krankenkasse wechseln!

big-direkt.de

BIG direkt gesund

U-Jack Quartiers-Café – Rheinische Straße 194

U-JACK QUARTIERSCAFÉ

Täglich wechselndes
Mittagsangebot
ab 4,40 €

Frisch gekocht
Freundlich serviert

Neu ist unser
Cateringservice
für Ihre Veranstaltung!
Sprechen Sie uns an!

Unsere Öffnungszeiten:
Montags bis freitags
10.00 – 15:00 Uhr

Küche:
11:30 – 14:15 Uhr

Tel. 0176/44483878

facebook.com/QuartierscafeUJack

PINGER
SICHERHEITSTECHNIK

Schlüsseldienst • Einbruchschutz
Alarmanlagen • Zutrittskontroll-systeme • Schließanlagen (mechanisch/elektronisch)
Tresore • Videoüberwachung

24 Stunden Notdienst
0231 91 456 555

Rheinische Straße 110, 44137 Dortmund
Fon: 0231 914565-0
zentrale@pinger-sicherheit.de
www.pinger-sicherheit.de

UNION VIERTEL

Wer hilft uns beim Verteilen?

Aktuell suchen wir eine Person, die in Dorstfeld verteilt bzw. nachlegt. Und eine, die das Klinikviertel oder einen Teil davon mit Nachschub versorgt. Oder möchten Sie den Edeka an der Möllerbrücke oder den Kiosk an Ihrer Straße betreuen? Dann melden Sie sich bei:
Andrea Fortmann, 0231 613003,
redaktion@unionviertel.de

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz ausdrücklich und herzlich für die finanzielle Unterstützung, mit der die Herausgabe dieser Ausgabe ermöglicht wurde, bei:

dem Union Gewerbehof,
allen Förderabonnent*innen
und Anzeigenkund*innen.

Regenwasser für den Projektgarten

Mitmachangebote an der Emscher

Auch kleine Maßnahmen können etwas bewegen. Das beweist die jüngst im Rahmen der Kooperation „Gemeinsam für das Neue Emschertal“ fertiggestellte Regenwasserabkopplung an dem Betriebsgebäude der Emschergenossenschaft an der Rheinischen Straße.

Auch im Winter wurde im Projektgarten fleißig gearbeitet und – neben der Installierung der Zisternen – die Hochbeete ausgebaut und ein Weidentunnel gepflanzt. Foto: EWEDO GmbH Dortmund

Statt in den Abwasserkanal wird der in den Dachrinnen gesammelte Regen nun in einen 4.000 Liter großen Speicher geleitet. Das entlastet nicht nur den Abwasserkanal, sondern es wird zugleich ein zentrales Problem im benachbarten Projektgarten gelöst: Dem Beschäftigungsträger EWEDO fehlte es dort seit Jahren an ausreichend Gießwasser. In Zukunft nutzen die Quartiersgärtner das Regenwasser des benachbarten Speichers zur Bewässerung. Somit ist sichergestellt, dass es im Jahr der Biodiversität 2022 im Projektgarten umso schöner blühen wird. Denn der Projektgarten ist nicht nur eine Quartiersplattform des Mitmachens und der institutionellen Beteiligung, sondern bedient mit zahlreichen insektenfreundlichen Pflanzungen auch ökologische Ansprüche.

Im kommenden Juni bietet sich den Bürger*innen die Möglichkeit, selbst aktiv zu einer insektenfreundlichen Landschaft an der umgebauten Emscher beizutragen. Im Rahmen der Kooperation „Gemeinsam für das Neue Emschertal“ wird es kostenlose Sensenkurse geben.

Mehr dazu in Kürze unter:
https://www.eglv.de/machmitamfluss/.

Stadt der Zukunft
Wie wir leben wollen
Das Event am
12.03.2022
Alle Informationen
zur Veranstaltung auf:
vhs.dortmund.de
vhs.Dortmund
Stadt Dortmund
Kulturbetriebe

PLUS - MINUS
ELEKTROBAU GMBH
TEL: 0231 - 83 09 77
FAX: 0231 - 72 81 029
WWW.PLUS-MINUS-GMBH.DE
INFO@PLUS-MINUS-GMBH.DE

Brücke Lange Straße

Die Brücke Lange Straße darf seit längerem nur einspurig befahren werden. Diese vorläufige Maßnahme zur Lenkung des Schwerlastverkehrs der Firma ThyssenKrupp Rothe Erde wird noch einige Zeit dauern. Zum Austausch mit der Anwohnerschaft und zur Information über weitere Maßnahmen soll eine zweite Infoveranstaltung im Mai stattfinden. Der genaue Termin und Informationen zum Ablauf werden noch bekannt gegeben. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung ergab mittlerweile, dass ein Ersatzneubau der Brücke erheblich wirtschaftlicher ist, als die infolge der Spannungsrisskorrosion auch weiterhin latent verkehrsgefährdende Brücke zu sanieren. Der Neubau ist für 2027 vorgesehen.

Bewerbung für Bildende Künstler*innen

Künstler*innen haben noch bis zum 1. April die Chance, sich in der zweiten Förderrunde Bildende Kunst des Kulturbüros für 2022 zu bewerben. Gefördert werden sowohl künstlerische Projekte als auch Honorare für Ausstellungen in Produzentengalerien. Die Förderkriterien sowie Formulare für die Anträge gibt es unter www.dortmund.de/de/freizeit. Die Entscheidung über die Förderung trifft der Dortmunder Kunstbeirat.

Eugen-Krautscheid-Haus macht Programm

Das Team des Eugen-Krautscheid-Hauses (EKH) der Arbeiterwohlfahrt (AWO) bietet in den nächsten Wochen ein buntes Programm an, unter anderem einen Osterbasar (27. März), den Tanz in den Mai (26. April), eine Lesung mit Geschichten und Gedichten rund um das Ruhrgebiet (5. April), die Besichtigung der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache (10. Mai) und die Veranstaltung Schlager und Evergreens (18. Mai). Das Programmheft fürs erste Halbjahr liegt im EKH aus und kann auch von der Internetseite www.awo-dortmund.de/ekh heruntergeladen werden.

Gemeinsam Müll sammeln

Nach coronabedingter zweijähriger Pause rufen EDG und Stadt Dortmund wieder zu gemeinschaftlichen Abfallsammelaktionen auf. „cleanupDO“ heißt die diesjährige Aktion, zu der sich Vereine und Verbände, Politik und Verwaltung, Schulen, Kindergärten, Umweltschutzgruppen, Interessenverbände, Familien und Einzelpersonen unter www.edg.de/cleanup anmelden können. Termin, Ort und Umfang kann dann selbst bestimmt werden. Die Abfallsammler*innen werden mit Greifzangen, Handschuhen und Abfallsäcken ausgestattet, die gefüllten Abfallsäcke werden von der EDG abgeholt. Unter allen Teilnehmern, die sich bis zum 18. März angemeldet haben, verlost die EDG wieder attraktive Preise.

„Was war das früher schön hier!“

Trostloser Wochenmarkt auf dem Wilhelmsplatz

„Der Wilhelmplatz war voll, hier gab es überall Stände, so vor 30 Jahren. Hier bin ich immer gern hingekommen“, erinnert sich Marktbesucherin Hildegard Oberschulte. An einem feuchtkalten Freitagvormittag im Januar 2022 bietet sich ein anderes, ein trostloses Bild. Gerade drei Stände stehen auf dem Wilhelmplatz und warten auf Laufkundschaft und einige wenige treue Stammkund*innen.

<< „Was war das früher schön hier!“

Ein klassischer Wochenmarktschlager sind frische Eier. „Die sind gut, auch zum Backen. Wenn ich in der Nähe bin, hole ich die freitags immer“, preist eine Kundin die Ware von „Eier Engel“ aus Schwerte an. In der Auslage liegen Bio-Eier neben bunten Party-Eiern, Milch und Butter ergänzen das Angebot. Gleich daneben: der Stand mit Damenoberbekleidung, dessen Standbetreiber nur Masood genannt werden möchte. Er zeichnet ein eher deprimierendes Bild. „Manchmal mache ich Miese, dann stehe ich hier zwei Stunden und niemand kommt. Früher war hier viel los, jetzt ist der Markt tot.“ Er bietet hauptsächlich Textilwaren für die reifere Frau an: „Schöne Sachen, italienische Mode.“ Verlässlich seien ältere Kundinnen, die zum Beispiel im Heim leben und ihre Töchter schicken, um bequeme Kleidung oder einen schönen neuen Pullover zu erstehen. Masood wünscht sich dringend neue Marktnachbarn, um den Wochenmarkt wiederzubeleben.

Den Wochenmarkt auf dem Dorstfelder Wilhelmplatz gibt es seit circa 70 Jahren. Lange fand er stets dienstags und freitags statt, nunmehr nur noch am Freitagvormittag. Er ist einer von insgesamt 13 Wochen-

Nur noch drei Verkaufsstände gibt es auf dem Wochenmarkt. Zu wenig, finden Kund*innen und Händler*innen, um ein attraktives Angebot zu gewährleisten, das die Menschen freitags auf den Wilhelmplatz zieht. Fotos. Tatjana Gluth

märkten in Dortmund, die Palette reicht vom großen und beliebten Hansamarkt bis zum kleinen Davidismarkt in Innenstadt-Ost. So wie hier in Dorstfeld ist aber auf allen Stadtteilmärkten ein Rückgang der Händlerzahlen festzustellen. Die Stadt Dortmund hat beobachtet: „Verändertes Kaufverhalten hat diese Entwicklung beschleunigt. Hinzu kommt oftmals noch ein ergänzendes Angebot an Supermärkten in vielen Ortsteilen. Ein Wochenmarkt dient nicht mehr im Umfang von einst der Grundversorgung der Bevölkerung. Es ist also kein individuelles Standortproblem.“ Im Jahr 2007 seien es noch elf Händler*innen gewesen, die ihre Ware auf dem Wilhelmplatz anboten.

So entsteht eine Spirale: Wo wenig Auswahl ist, kommt wenig Kundschaft. Und wo wenige Menschen einkaufen, machen Markthändler*innen keine Gewinne mehr und verlassen den Standort. „Es lohnt sich nicht für Händler, die Waren nur weiterverkaufen. Da kann man auch im Supermarkt kaufen. Für uns ist das anders, wir produzieren selbst und verkaufen“, bestätigt Silke Leifeld am Stand der Fleischerei Eisenreich. Hier stehen immer wieder Menschen Schlange. „Mir ist der Fleischsalat empfohlen worden“, sagt der erste Kunde. „Gern, mein Lieber“, kommt die Antwort von Silke Leifeld. „Erst einmal ein Probierschälchen? Wie geht‘s eurem Hundi?“ Ein freundliches Gespräch gehört dazu, ebenso die klassische Fleischwurst-Frage: „Mit oder ohne Knoblauch?“ „Mit“, sagt Hildegard Oberschulte. „Das schmeckt doch besser!“ Sie besucht den Markt auf dem Wilhelmplatz schon seit vielen Jahren. „Was war das früher schön hier!“, sagt sie. Was wünscht sie sich? Einen guten Bäcker, einen guten Käsestand, frisches Gemüse und Obst.

Masood am Textilstand ergänzt: „Ganz klar, hier fehlen frisches Gemüse, Käse und Fisch.“ Er schätzt die Chancen auf eine Marktbelebung aber als schlecht ein. Der Neubau des Discounters Netto gegenüber würde die Kundschaft sowieso abziehen. Christian Schön von der Pressestelle der Stadt Dortmund entgegnet: „Die Befürchtung wird von hier nicht geteilt. Märkte stehen für Frische und Regionalität, sodass davon auszugehen ist, dass die Stammkundschaft dem Wochenmarkt, auch als soziales Bindeglied in den Vororten, treu bleiben wird. Möglicherweise führt die Eröffnung des Nettomarktes sogar zu einer zusätzlichen Laufkundschaft auf dem Markt.“ Dies bleibt abzuwarten.

„Interessierte Händler*innen können den Markt probeweise als sogenannte Tageshändler beschicken“, die Stadt Dortmund bietet Händler*innen und regionalen Produzent*innen an, eine Marktbeschickung auszuprobieren. „Die Zuweisung eines Standplatzes erfolgt im Falle freier Marktflächen für den jeweiligen Markttag. Hierfür wird allerdings eine zusätzliche Tagespauschale in Höhe von 8 Euro erhoben.“ Grundsätzlich läge es im Interesse der Stadt Dortmund, den Markt wieder attraktiver zu gestalten. Insbesondere würden regelmäßig Händler*innen anderer Märkte oder aber auch Neubewerber*innen, die ihr Interesse für andere Märkte bekunden, zu ihrer Bereitschaft befragt, gegebenenfalls den Dorstfelder oder andere „schwächere“ Märkte in den Vororten zu beschicken.

Was coronabedingt seit Längerem verschoben wurde, ist die Entwicklung eines Konzepts zur Attraktivitätssteigerung der Wochenmärkte insgesamt. „Fest steht aber, dass alle Standorte im Stadtgebiet unbedingt erhalten bleiben sollen“, betont Pressesprecher Schön. Damit aber die wenigen Händler*innen auf dem Wilhelmplatz nicht nur nicht aufgeben, sondern Mitstreiter*innen gewinnen, und der Wochenmarkt wieder die ganze Basispalette anbietet, braucht es schnell eine gute Strategie. Ansonsten droht dem kleinen Wochenmarkt auf dem Wilhelmplatz bald das endgültige Aus.

Boxtraining im Quartier

Der Dortmunder Boxsportverein 20/50 hat sich die Förderung der Jugendlichen auf die Fahne geschrieben. Als Traditionsverein steht er für Werte wie Toleranz, Weltoffenheit, Willkommenskultur, Fairness, Respekt und Kameradschaft. Jugendlichen werden regelmäßige Trainingszeiten geboten, in denen diese Werte vermittelt werden, zusätzlich zur Boxschulung und zur Stärkung der körperlichen Fitness. Trainiert wird montags und donnerstags, jeweils von 18 bis 20 Uhr, in der Turnhalle der ehemaligen Tremonia-Schule, Lange Str. 84. Weitere Informationen gibt es unter www.dbs2050.de.

Filmwerkstatt für Kids

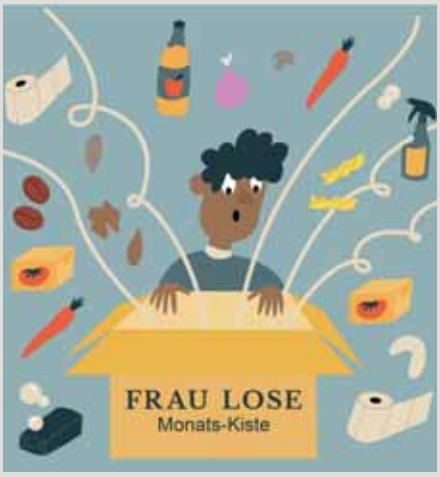
Einmal Corona-Held*in, Star in einer Quizshow oder Detektiv*in sein? Das Zentrum für Kulturelle Bildung UZWEI im Dortmunder U bietet am 19. März einen offenen Filmworkshop für Kids von 8 bis 14 Jahren an. Der kostenlose Workshop läuft von 12 bis 17 Uhr. Hier wird gemeinsam an einem Drehbuch gearbeitet, es werden Kostüme ausgesucht, Drehorte gefunden und schließlich gefilmt. Die erforderliche Anmeldung kann telefonisch unter 0231 50-23843 oder per Mail an uzwei@stadtdo.de erfolgen.

Hoesch-Werkzeitschrift nun digital

Geschichtsinteressierte können nun digital in der Hoesch-Zeitschrift „Werk und Wir“ stöbern. Sie steht von der ersten Ausgabe im Jahr 1953 bis 1992/93 zur Verfügung. Die Hoesch AG informierte ihre Belegschaft mit der Zeitschrift „Werk und Wir“ über alles Wissenswerte rund um ihren Arbeitsplatz. Die digitalen Ausgaben mit Volltextsuche stehen auf der thyssenkrupp-Webseite zur Recherche bereit oder können nach Absprache mit dem Hoesch-Museum vor Ort in Dortmund eingesehen werden.

Reinigungkraft gesucht

Der Union Gewerbehof an der Huckarder Straße sucht eine Reinigungskraft für 15 Stunden die Woche für die frühen Morgenstunden (5.00–8.30 Uhr). Es müssen Büros, Flure, Treppenhäuser und WC-Anlagen gereinigt werden. Kontakt: 0231 162476 oder info@union-gewerbehof.de



Bunte Monats-Kiste

Eine Monats-Kiste für die Grundversorgung bietet der Unverpacktladen Frau Lose an der Rheinischen Straße an. Die Rundumversorgung beinhaltet unter anderem Nüsse, Tee oder Kaffee, Kartoffeln, Getreidewaren, Haferdrink und Apfelsaft, Müsli und Olivenöl, aber auch Haushaltsmittel. Die Monats-Kiste kostet 55 Euro, das Abonnement ist jederzeit kündbar. Eine Lieferung ist möglich. Nachfragen und Bestellungen an bestellung@frau-lose.de.

Umgestaltung der Möllerbrücke

Die Entwürfe der ersten drei Preisträger im ausgelobten Wettbewerb um die Umgestaltung von Möllerbrücke und Sonnenplatz können noch bis zum 4. März besichtigt werden. Sie hängen in der Passage des REWE-Marktes (Zugang Sonnenplatz) aus. Dazu gibt es Informationen über den Wettbewerb und die Ergebnisse.

Umzug ins Quartier

Der Verein Yoga Körperertüchtigung ist ins Quartier gezogen. Bereits 1961 gegründet, wurde Yoga für jedes Alter 20 Jahre lang in der Aula der Landgrafengrundschule angeboten, bis ein neuer Trainingsraum gesucht werden musste. Der Verein wurde fündig und trainiert jetzt montags von 18 bis 19.30 Uhr in der Sporthalle des Heinrich-Schmitz-Bildungszentrums am Westpark, Lange Straße 43. Bei gutem Wetter kann auch im Westpark geübt werden. Informationen gibt es unter 0171 8318850 oder per Mail an h.pifzyk@p-partner.com.

Die Zeit danach

Einen neuen Gesprächskreis für ehemalige pflegende Angehörige bietet das Seniorenbüro Innenstadt-West an. Der gemeinsame Austausch findet jeden zweiten Dienstag von 14 bis 16 Uhr im Mütterzentrum Dortmund, Hospitalstraße 6, statt. Um eine Anmeldung beim Seniorenbüro wird per Mail an seniorenbuero.west@dortmund.de oder telefonisch bei Kerstin Jung gebeten: 0231 50-11343.

Trauergruppe beginnt

Ab dem 5. März beginnt über drei Samstage eine Trauergruppe für Menschen, die Vater oder Mutter verloren haben. Die Treffen finden jeweils von 10 bis 17 Uhr in der Dresdener Straße 15 (Hinterhaus) statt. Veranstalter ist der Verein Forum Dunkelbunt. Informationen und die Möglichkeit der Anmeldung gibt es bei Jutta Häuser, Tel. 0171-8351486.

Vom gegenseitigen Respekt und dem Mut zur We

Abendrealschule freut sich über den Besuch eines ehemaligen

Lehrerinnen und Lehrer haben es gerade in dieser Zeit nicht leicht. Die Auswirkungen der Pandemie schaffen sehr schwere Bedingungen. Desto schöner und ermutigender ist die Geschichte des ehemaligen Schülers Yakup Ipek, der mitsamt seiner Familie seine alte Abendrealschule Max-von-der-Grün in der Rheinischen Straße besuchte.

„Ohne diese Schule wäre ich heute nicht da, wo ich bin. Nicht nur die Schule, sondern die Lehrkräfte waren das Ausschlaggebende“, erzählt Yakup Ipek. Sie wären für die Studierenden immer da gewesen, wenn es schulische und sogar private Probleme gab. Sie hätten ihm das Gefühl gegeben, wichtig und willkommen zu sein. Vor zehn Jahren hat der heute 34-Jährige die Fachoberschulreife erlangt, gemeinsam mit seiner Frau Yasmin, die sich ebenfalls freute, das Kollegium wiederzusehen. „Es sind wichtige und emotionale Momente für uns alle, die zeigen, dass Schule nicht nur Unterricht und Noten bedeutet, sondern auch menschliches Miteinander, gegenseitige Wertschätzung und Respekt“, betont Jörg Wisotzki.

Gerade dieser ehemalige Schüler habe allen Grund, stolz zu sein, sagt der engagierte Lehrer. Yakup Ipeks Werdegang sei wirklich nicht leicht gewesen. Denn nach seiner Grundschulzeit in Deutschland hatten seine Eltern sich entschieden, mit ihm in die Türkei zurückzukehren. Dort musste er jeden Tag Schuluniform tragen, jede Woche die Nationalhymne zur Fahnenhissung singen und viele Gedichte auswendig lernen und vor der gesamten Klasse vortragen. Die staatliche Schule war eingezäunt, die Lehrkräfte sehr streng. Sie forderten Respekt und Gehorsam. Es war nicht üblich, ihnen zu widersprechen oder gar sich schlecht zu benehmen, erinnert sich Yakup Ipek. Trotz dieser großen Unterschiede zum liberaleren deutschen Schulsystem habe er in der Türkei viele universal geltende Werte mitbekommen, die für seinen weiteren Weg von großer Bedeutung waren: Durchhaltevermögen, Disziplin, Fleiß und Lerneifer.

Nachdem er das türkische Fachabitur mit Schwerpunkt Elektrotechnik in der Tasche hatte, kehrte er mit seiner Ehefrau Yasmin nach Deutschland zurück. Die Anerkennung ausländischer Schul- und Berufsabschlüsse gestaltet sich in Deutschland schwierig. Deswegen entschlossen sich beide, die Fachoberschulreife in der Abendrealschule Max-von-der-Grün nachzuholen.

Was half, war, dass hier die vielfältige Schülerschaft aus unterschiedlichen Altersklassen und sozialen Schichten, mit unterschiedlicher Muttersprache und Herkunft sich gegenseitig unterstützte und mit Respekt begegnete. Das half auch bei der Gewöhnung an die freieren Umgangsformen in Deutschland, auch im Unterricht. Zu seinem ehemaligen Deutschlehrer Jörg Wisotzki habe er damals schon ein sehr gutes Verhältnis gehabt, berichtet Yakub Ipek, obwohl er mit der deutschen Rechtschreibung durchaus Schwierigkeiten hatte. Mathematik dagegen war sein Lieblingsfach.

iterbildung

Schülers

Nach der Abendrealschule begann Yakup Ipek zunächst, in einem Logistikunternehmen zu arbeiten, und meldete sich am Westfalenkolleg für den Bildungsgang Fachabitur an. Doch dann entschloss er sich doch lieber für eine Berufsausbildung als Mechatroniker bei der Deutschen Bahn, die er mit der Note 1,9 abschloss. Er wurde als Instandhalter in Dortmund übernommen und nutzte auch immer wieder Weiterbildungsmöglichkeiten. Mittlerweile ist er interner Ausbilder bei der Deutschen Bahn und ständig unterwegs, überwiegend in Berlin, und bildet bundesweit neue Fachkräfte in schwerer Instandhaltung aus. Vor einigen Jahren habe er nicht mal im Traum gedacht, dass er es so weit bringen könnte.

Und Yakup Ipek ruht sich nicht etwa aus, er macht berufsbegleitend den Industriemeister in Mechatronik. Sein Werdegang macht ihn stolz und er möchte seine Erfahrungen weitergeben: „Den jetzigen Studierenden möchte ich mit auf den Weg geben, dass sie sich anstrengen und ihre Motivation nicht verlieren sollen. Sie sollen die Schule und die Möglichkeiten wertschätzen und nutzen, die sie ihnen bietet. Ich habe auch bei null angefangen und aus eigener Kraft meinen Weg in Deutschland gemacht. Durch die Unterstützung dieser Schule ist es mir gelungen, erfolgreich zu sein.“

Yakup und Yasmin Ipek besuchten mit ihren Kindern ihre ehemalige Schule. Foto: Privat

keuning .haus
Stadt Dortmund Kulturbetriebe

10.03.2022
BLUES-SESSION
weitere Termine:
14. April + 12. Mai 2022

12.03.2022
CHECK YOUR HEAD VOL III
Line Up: Monkey 3 + Scorched Oak + NoMan`s Valley

01.04.2022
WOHNZIMMERSLAM

02.04.2022
DEEP VIBES // QUIZZGAMES
4 Häuser- 4 Runden- und Entertainment pur!

09.04.2022
FLÖHCHEN
Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielzeug

29.04.2022
BEST-OFF JAZZAKADEMIE

30.04.2022
KONZERT LEE BAXTER

14.05.2022
TANZFOLK // DIE WELT TANZT

21.05.2022
TANGO ARGENTINO

04.06.2022
KONZERT BASTIAAN RAGAS

BITTE WEITERSAGEN:
Neue Videos immer dienstags und donnerstags auf unserem YouTube-Kanal „Keuninghaus to Go“

KEUNINGHAUS to GO

facebook.com/DietrichKeuningHaus
keuninghausofficial
YouTube "Keuninghaus to Go"

Dietrich-Keuning-Haus
Leopoldstr. 50-58 | 44147 Dortmund
Fon 0231 50-25145 | Fax 0231 50-26019

Wilma startet erst einmal intern

Der Umbau eines Cafés zum Stadtteilladen „Wilma“ auf dem Wilhelmplatz ist fast abgeschlossen, die Eröffnung wurde aber pandemiebedingt immer wieder verschoben. „In den letzten Wochen klopften schon einige an die Tür, um herauszufinden, wann es endlich losgeht“, berichtet Annica Lang von den Quartiersdemokraten.

Deshalb gibt es nun eine Teileröffnung. Das heißt: Wilma wird schon intern genutzt, Kooperationspartner*innen gestalten interne Angebote wie Teamsitzungen, Koch-AG oder Netzwerktreffen. So richtig los soll es ab Anfang des Sommers gehen. Dann ist auch eine große, festliche Neueröffnung geplant. Und danach starten öffentliche Angebote und Veranstaltungen, die unter www.wilma-dorstfeld.de angekündigt werden.

Hinter Wilma steckt zum einem das Projekt Quartierdemokraten, das sich seit 2017 offensiv mit dem Rechtsextremismus in Dorstfeld auseinandersetzt, sowie die Interessengemeinschaft Dorstfelder Vereine e.V. Dabei wird der Stadtteilladen von der Stadt Dortmund unterstützt. Außerdem beteiligen sich verschiedene Kooperationspartner*innen an dem vielfältigen Angebot im Stadtteil. Die Koordination der Nutzung des Stadtteilladens und die Bündelung engagierter Bürger*innen und Ehrenamtlicher übernimmt das Projekt Quartiersdemokraten.

Solarmetropole Ruhr

Online-Vorträge und neue Fördertöpfe

Nach der erfolgreichen Pilotphase der Ausbaukampagne Solarmetropole Ruhr des Regionalverbands Ruhr (RVR) von 2018 bis 2021 ist die Stadt Dortmund auch in der Roll-out-Phase von 2022 bis 2023 dabei. Hierbei steht zusätzlich zur Steigerung der Solarkapazitäten nun auch die energetische Gebäudesanierung im Vordergrund. Im Rahmen der Solarmetropole Ruhr werden einige Fördertöpfe zur Verfügung gestellt, deren Details noch vom Dienstleistungszentrum Energieeffizienz und Klimaschutz der Stadt Dortmund unter dlze.dortmund.de bekannt gegeben werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist eine Vortragsreihe zu den Themen Solar und Sanierung. Die Veranstaltungen sind kostenfrei und in den jeweils von 18 bis 20 Uhr online über Zoom statt. Die Themen der nächsten Vorträge sind: „Moderne Fenster und Türen“ (8. März), „Energiesparen zu Hause“ (22. März), „Fördermitteldschungel“ (5. April), „PV und Batteriespeicher“ (26. April), „PV und Steuern“ (Termin noch offen) und „Sonne im Tank“ (10. Mai). Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter solar.metropole.ruhr.

KOBIseminare
KOBI e.V.
www.kobi.de
DAS ETWAS ANDERE BILDUNGSHAUS
Anerkannte Einrichtung der Weiterbildung
Adlerstraße 83 · 44137 Dortmund
Tel. 0231-534525-0 · E-Mail info@kobi.de

Gemeinsam enthüllten Dr. Ümit Kosan, Tülin Dolutas, Ralf Stolze und Friedrich Fuß das neue Straßenschild „Zur Vielfalt“. Foto: Tatjana Gluth

Vielfalt ist die Zukunft!

Beuthstraße wird in „Zur Vielfalt“ umbenannt

Eine schon seit Jahren geführte Diskussion hat ein fröhliches Ende gefunden. Zur feierlichen Umbenennung der Beuthstraße in „Zur Vielfalt“ im Januar herrschte eine gute Stimmung und Erleichterung vor dem „Haus der Vielfalt“, das den neuen Namensgeber beherbergt, den Verbund der sozial-kulturellen Migrantenvereine in Dortmund e.V. (VMDO).

Eine gründliche Prüfung des Dortmunder Stadtarchives hatte belegt, dass der „Vater der Ingenieurwissenschaften“ Christian Peter Beuth (1781–1853) eindeutig als einer der bedeutenden Antisemiten der deutschen Romantik gelten kann. Er führte einen rhetorisch äußerst aggressiven Kampf gegen die „Judenemanzipation“ und versuchte, die öffentliche Meinung und den politischen Prozess in diesem Sinne unmittelbar zu beeinflussen. Die Bezirksvertretung der Innenstadtwest stimmte bereits im vergangenen September einstimmig für die Umbenennung.

Weil in der Straße unter anderem das „Haus der Vielfalt“ des VMDO liegt, beschloss die Bezirksvertretung, auf einen neuen Namensgeber zu verzichten und die Straße „Zur Vielfalt“ zu nennen. Zur feierlichen Umbenennung und Enthüllung des neuen Straßenschildes lud der VMDO zu Tee, Kaffee und Fingerfood des indischen Restaurants Dixon’s Kitchen ein. Und diese Einladung wurde gern angenommen, fast 100 Bürger*innen folgten ihr und warteten im Sonnenschein auf die Enthüllung des neuen Schildes. In einer kurzen Ansprache begründete Bezirksbürgermeister Friedrich Fuß den Beschluss der Bezirksvertretung und betonte die Bedeutung der gelebten Vielfalt für die Zukunft der Stadt. „Offensichtlich hatte er ein zu kleines Gehirn für vielfältige Gedanken“, sagte er über den Ingenieurwissenschaftler Christian Beuth. Unter lautem Beifall enthüllte er anschließend – gemeinsam mit dem VMDO-Vorsitzenden Dr. Ümit Kosan, der VMDO-Vorstandsvorsitzenden Tülin Dolutas sowie dem Vizebezirksbürgermeister Ralf Stolze – das neue Straßenschild. Dazu der sichtlich bewegte Ümit Kosan: „Vielfalt ist die Zukunft!“

Gute Stimmung vorm Haus der Vielfalt. Foto: Tatjana Gluth

Außer dem VMDO müssen in der Straße „Zur Vielfalt“ nun einige wenige Privatpersonen ihre Adresse ändern. Hierfür anfallende Kosten sollen von der Stadt übernommen werden. Das alte, jetzt durchgestrichene, Straßenschild bleibt zur Orientierung noch etwa ein halbes Jahr hängen. Dann ist dieser Straßenname Geschichte.

Wohnortnahe Rundumversorgung:

Westfalia Apotheke

Tremonia Apotheke

Ihre Apotheken in Dorstfeld

VenenFachCenter
Ihre Experten für Kompressionsstrümpfe

Für jeden Typ den passenden Strumpf

Bei ersten Symptomen wie geschwollenen Füßen und schweren Beinen sind kompressive Strümpfe ideale tägliche Begleiter, um Venenleiden aktiv vorzubeugen. Sie unterstützen durch ihren nach oben hin abnehmenden Druckverlauf die Muskel-Venen-Pumpe und fördern so den Rücktransport des Blutes zum Herzen.

Westfalia Apotheke Hügelstraße 23, Dorstfeld
T. 917630 F. 9176325 westfalia@apotheke-dorstfeld.de

Tremonia Apotheke Dorstfelder Hellweg 36, Dorstfeld
T. 171974 F. 179317 Tremonia@apotheke-dorstfeld.de

Heilpraktikerin
Kirsten Nieragden

Einzelbehandlungen und Kurse
- CranioSacrale Körpertherapie
- Klassische Homöopathie
- Ganzheitliche Psychotherapie
- Yoga

Schwerpunkte:
- Kiefer-Nacken-Entspannung • Augenstärkung
- Frauengesundheit • Darmregulation

Studtstraße 5, 44137 Dortmund
0231 - 14 74 39
www.Kirsten-Nieragden.de

AWO Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Dortmund

HELFEN MIT HERZ

Ihr Ambulanter Dienst & Tagespflegeeinrichtung

Dienstleistungen aus einer Hand
- Tagesbetreuung in Kleingruppen für Menschen mit Demenz
- Flexible Betreuungszeiten
- Unterstützung bei der Pflege & in der Hauswirtschaftlichen Versorgung
- Beratungsgespräche & Unterstützung bei Anträgen zur Pflege

Kontakt:
Christian Sawarzynski
Pflegedienstleiter
Tel.: 0231 395-7225
Fax: 0231 395-7220
c.sawarzynski@awo-dortmund.de

AWO Pflegedienst Dortmund
Lange Straße 42, 44137 Dortmund

Logopädie und Sprachtherapie im Unionviertel

Dipl.-Log. **Verena Graf-Borttscheller**
Behandlung von:
Sprachstörungen · Sprechstörungen
Stimmstörungen · Schluckstörungen
Redeflussstörungen · Hörstörungen

Annenstraße 10 · 44137 Dortmund · Telefon 02 31-14 27 79
info@logopaedie-dortmund · www.logopaedie-dortmund.de

Intelligenz oder Trugbild? „House of Mirrors: Künstliche Intelligenz als Phantasma“ heißt eine internationale Ausstellung des Hartware MedienKunstVereins (HMKV). Sie beschäftigt sich mit Künstlicher Intelligenz (KI) als die Idee einer quasi göttlichen Instanz, die Muster in großen Datenmengen erkennen und – frei von menschlichen Vorurteilen – neutrale und objektive Entscheidungen treffen kann. Doch KI fungiert oft als Zerrspiegel, der bestehende Vorurteile verstärkt. Die Ausstellung setzt sich vor allem mit den problematischen Aspekten von KI auseinander und ist vom 9. April bis zum 31. Juli auf der Ebene 3 im Dortmunder U zu besichtigen. Foto: Jake Elwes, „The Zizi Show“

Von Stolperstein zu Stolperstein

Neue WDR-App bietet Ausflüge ins Gedenken

Im Alltag laufen wir meist gedankenlos über die kleinen Messingtafeln im Quartier hinweg. Dabei sollen die „Stolpersteine“ zum Innehalten anregen. Sie erinnern an das Schicksal früherer Nachbar*innen, die in der Zeit des Nationalsozialismus (NS) verfolgt, ermordet oder vertrieben wurden. Für diejenigen, die bewusst solche Stolpersteine aufsuchen möchten, bietet der WDR jetzt eine App fürs Smartphone an.

Dorothea Pinkus, Martin Goldschmidt und Johann Sniegowski aus dem heutigen Unionviertel sind nur drei von insgesamt 359 Menschen, an deren Schicksal Stolpersteine in Dortmund erinnern. Sie wurden deportiert, vertrieben oder standrechtlich erschossen, starben jung oder alt. Mit der kostenlosen App „Stolpersteine NRW“ ist es nun möglich, das eigene Viertel oder die ganze Stadt zu erforschen und die Gedenkorte aufzusuchen. Eine interaktive Karte zeigt die Standorte der Stolpersteine, also des letzten frei gewählten Wohnhauses des namentlich genannten NS-Opfers an. Wer mag, kann sich auf kommentierten Routen von Stolperstein zu Stolperstein führen lassen.

Rund 15.000 Stolpersteine gibt es in Nordrhein-Westfalen. Sie alle wurden in einem wahren Kraftakt in Zusammenarbeit mit über 200 nordrhein-westfälischen Kommunen im digitalen WDR-Angebot „Stolpersteine NRW – Gegen das Vergessen“ erfasst. Die Geschichte hinter den Stolpersteinen kann auch am PC und Laptop unter https://stolpersteine.wdr.de/web/de/ erkundet werden – anhand von Texten, Fotos, Audios, Illustrationen und Augmented-Reality-Elementen. Mehr als 15.000 Biografien sind erfasst, die mit interaktiv nutzbaren Filtern durchsucht werden können. Umfangreiches Lehrmaterial für Lehrer*innen ergänzt das Angebot.

Die Stolpersteine an der Ecke Lange Straße / Adlerstraße erinnern an das Schicksal der Familie Pinkus. Foto: Tatjana Gluth

Die Stolpersteine sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig, der 1992 begann, mit den kleinen Gedenktafeln, eingelassen im Gehweg, an das Schicksal der Verfolgten des NS-Regimes zu erinnern. Stolpersteine wurden nicht nur in Deutschland, sondern auch in 26 weiteren europäischen Ländern verlegt. Sie gelten als das größte dezentrale Mahnmal der Welt. Gunter Demnig unterstützt das neue WDR-Angebot und hofft: „Das wird ein ganz anderer, neuer Geschichtsunterricht.“ Das gilt nicht nur für den Schulunterricht – die App bietet viel Stoff für einen spannenden Familienausflug in die Geschichte der eigenen Stadt. Und die Möglichkeit, zum Gedenken an dem einen oder anderen Stolperstein virtuell eine Kerze anzuzünden.

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

WWW.DORTMUNDER-U.DE

Foto: Hendrik Müller

Vier aus dem Viertel

Gleich vier Werke von Künstler*innen im Quartier wurden im vergangenen Jahr von der Stadt Dortmund angekauft. Die Werke von Simone Hogrebe, Anne Jannick, Gerhard Kurtz und Babette Martini waren im Februar in einer Ausstellung zum städtischen Kunstankauf 2021 im Superraum an der Brückstraße 64 zu sehen. Online wird die Ausstellung noch bis Ende April gezeigt, unter virtuelle-galerie-dortmund.de. Die Stadt Dortmund kauft bereits seit über 60 Jahren Kunstwerke heimischer Künstler*innen. Die mittlerweile umfangreiche Sammlung im Kunstarchiv soll mittels KUNST AUS(LEIHE) DORTMUND geöffnet werden. Voraussichtlich ab Juni 2022 können Bürger*innen einzelne Werke für die Dauer von drei Monaten ausleihen.

Grafik aus Dortmund

Die Bewerbungsphase für den alljährlichen Wettbewerb „Grafik aus Dortmund“ läuft noch bis zum 10. März. Insgesamt 36 Künstler*innen erhalten die Chance, mit ihren Arbeiten in der diesjährigen Ausstellung und vielleicht sogar im Grafik-Kalender 2023 vertreten zu sein. Der Wettbewerb wird gemeinsam von der Sparkasse Dortmund, dem Dortmunder Kunstverein und dem Kulturbüro Dortmund veranstaltet. Die Bewerbung ist ausschließlich möglich über das Online-Formular unter www.grafik-aus-dortmund.de.

Kino nicht nur für Frauen

„Rosas Hochzeit“ heißt der spanische Film in der Reihe „Kino Weltsichten“ am 27. März um 15 Uhr im Kino im Dortmunder U, zu dem Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, Frauen mit Fluchterfahrung, ihre Familien sowie alle, die sich für andere Kulturen interessieren, herzlich eingeladen sind. Die Satire „Gott existiert, ihr Name ist Petrunya“, mazedonisch mit deutschen Untertiteln, porträtiert am 10. April ab 15 Uhr das Leben einer 31-jährigen Historikerin. Im deutschen Dokumentarfilm „Die Unbeugsamen“ kommen am 15. Mai (ab 15 Uhr) die Politikerinnen zu Wort, die sich in der Zeit zwischen 1949 und 1990 ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer erkämpfen mussten.

„Kino Weltsichten“ ist eine Kinoreihe des Vereins Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln, des Dortmunder Forums Frau und Wirtschaft e. V. und des Gleichstellungsbüros der Stadt Dortmund. Der Kinobesuch ist kostenlos, die Anmeldung beim Gleichstellungsbüro der Stadt Dortmund ist erforderlich unter Tel. 0231 50-23300 oder per Mail an gleichstellungsbuero@stadtdo.de.

Ein Geschenk für jedes Kind gab es beim Weihnachtsfest im offenen Kinder- und Jugendtreff „Kinder der Vielfalt“ (KiVi). Möglich wurde dies durch die „help and hope“-Wunschbaumaktion. Über die Begeisterung der Kinder wiederum freute sich Jana Zimmermann, die als Vertreterin der Stiftung am Fest teilnahm. Die Kinder bedankten sich für die schönen Wunschstern-Geschenke mit einem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern wie „Oh Tannenbaum“ in deutscher und rumänischer Sprache. Foto: KiVi

Lastenräder zum Mieten

stehen ab dem 1. März vier Monate lang an fünf Stationen im Kreuz- und Unionviertel: unter anderem am Heinrich-Schmitz-Platz, Westpark/Brunnen Ritterhausstraße und Möllerbrücke/Sonnenplatz. Mit dem Modellversuch beteiligt sich die Stadt Dortmund mit insgesamt 15 Lastenrädern – darunter fünf mit E-Motor und einem Inklusionstransportrad für Rollstuhlfahrende – an einem bundesweiten Wander-Transportrad-Mietsystem, das eine Erfahrungsbasis für ein Dortmunder Transportrad-Miet-System schaffen soll. Die Lastenräder sind über die App „nextbike“ Tag und Nacht buchbar und abrechenbar. Die erste halbe Stunde kostet 2 Euro (2,50 Euro für ein E-Transportrad). Pro Stunde kostet die Ausleihe 4 Euro beziehungsweise 5 Euro, maximal 18 Euro für 24 Stunden. Informationen zum Projekt unter www.tinknetzwerk.de.

Foto: Bert Binnig (design-homebase.de für die Stadt Singen)

DEW21

Mehr für dich – mehr für deine Stadt
dew21.de/nachhaltig

GENAU
MEINE
ENERGIE

MAAYA'S
EXPRESS
SRI LANKAN AND INDIAN FOOD
E-Mail: maayas@outlook.de
Rheinische Str. 56 | 44137 | Dortmund
0231 54 500 609

Montag: Ruhetag | Dienstag bis Sonntag: 12 bis 21 Uhr

Tai Chi
YANG Stil (ITCCA)
Probestunde
aktuelle Termine auf:
www.taichidortmund.de
Lange Str. 79a • 44137 Dortmund • ☎ 02 31 / 1 89 18 17
www.taichidortmund.de

ZWEIRAD ENGELS

Amalienstr. 3 | DO-Mitte | zweirad-engels.de | T. 1884018
Mo. Di. 14–18:30 | Mi. Do. Fr. 10–13, 14–18:30 | Sa. 10–14

Die Fachoberschulreife erlangten die Studierenden des vierten Semesters der Abendrealschule Max-von-der-Grün. Einige Absolvent*innen konnten sich sogar über den begehrten Qualifikationsvermerk für die Gymnasiale Oberstufe freuen. Allen Teilnehmenden gebühre aber großer Respekt, denn sie haben sich weder durch Lockdown noch durch Distanz- oder Wechselunterricht vom eingeschlagenen Weg abbringen lassen, gratulierten Schulleitung und Lehrer*innen in einer Feierstunde. Foto: Privat

Digital geschult wurden die Mitarbeiter*innen des offenen Kinder- und Jugendtreffs KiVi „Kinder der Vielfalt“. Medienpädagoge Christoph Boldt wies in die von Aktion Mensch gesponserten HD Fire Pads von Amazon ein. Die Erwachsenen hatten sichtlich Freude am Erkunden der neuen Spiel- und Lernmöglichkeiten für die Kinder. Flankiert wurde die Digitalschulung durch eine medienpädagogische Seminarreihe. Ein Ziel der Maßnahme ist es, die Mitarbeiter*innen für Gefahren zu sensibilisieren, die digitale Lebenswelten für Kinder von 5 bis 13 Jahren bedeuten können. Foto: KiVi

Servicenummern

Bezirksbeamte der Polizei

Gleich drei Bezirksbeamte der Polizei Dortmund teilen sich den Dienst im Unionviertel. Sie sind Ansprechpartner*innen vor Ort, gehen in ihrem Bezirk Streife.

Joachim Guckes
Marion Gerring

Joachim Guckes, 0231 132-1350
U-Turm bis Unionstraße, Westpark
Marion Gerring, 0231 132-1357
ab Unionstraße bis Dorstfelder Brücke
Bernd Hoffstedt, 0231 132-2151
westlich der Dorstfelder Brücke.
Zentrale Rufnummer d. Polizei **0231 132-0**
Bei Straftaten: Polizeinotruf 110

Stadtverwaltung Dortmund

Bürgertelefon für Anregungen und Beschwerden ist unter 0231 10000 und buergerbuero@dortmund.de erreichbar, das Service- und Bürgertelefon des Ordnungsamtes für die Themen Sicherheit und Ordnung unter 0231 50-28888. Für alle anderen Angelegenheiten ruft man am besten die Zentrale unter 0231 50-0 an und wird weitergeleitet.

Lokalpolitik

Die Lokalpolitik Innenstadt-West tagt öffentlich. Die Geschäftsführung der Bezirksvertretung ist unter 0231 5022904 und innenstadtwest@dortmund.de erreichbar. Die einzelnen Fraktionen erreicht man über die entsprechenden Internetauftritte.

Grün in der Nachbarschaft

Wer sich um den öffentlichen Raum in der Nachbarschaft kümmern möchte, kann Pate oder Patin für Baumscheiben (gruenflaechenamt@dortmund.de) oder Spielplätze (spielplatzpaten@stadtdo.de, siehe www.kinderinteressen.dortmund.de) werden. Wer dem Stadtbezirk einen Baum spenden möchte, kann sich unter gruenflaechenamt@stadtdo.de melden. Das Grünflächenamt freut sich auch über Vorschläge für Wildblumenwiesen und Meldungen zum Eichenprozessionsspinner und ist unter 0231 50-27888 telefonisch erreichbar.

Behindertenpolitisches Netzwerk

Die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände und die Behindertenbeauftragte beraten das Netzwerk. Vor jeder Sitzung gibt es eine Einwohnerfragestunde. Hier können Dortmunder*innen mit Behinderungen ihre Kritik und ihre Vorschläge zum Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen und zu einer barrierefreien Stadtgestaltung einbringen: behindertenbeauftragte@stadtdo.de und 0231 50-10891.

Jugend im Unionviertel

Stadtweites Jugendforum:
www.jugendforum.jugendring-do.de
Jugendbeirat des MKK (Museum für Kunst und Kulturgeschichte): 0231 50-26028
Angebote kultureller Bildung UZWEI
im Dortmunder U: www.aufderuzwei.de
Das Jugend- und Kulturcafé an der Rheinischen Straße 135 ist auf Facebook und unter 0231 47798465 erreichbar.

Senior*innen im Unionviertel

Der Seniorenbeirat der Stadt Dortmund wirkt als demokratisch legitimierte Vertretung älterer Menschen an der seniorengerechten Gestaltung der Stadt mit und vertritt die Interessen der älteren Generation. Kontakt: 0231 50-24887 oder seniorenbeirat@dortmund.de

Ärger mit Nazis

Rassistische u.a. Schmierereien kann man per Foto und Ortsangabe unter vielfalt@stadtdo.de melden.
Informationen zum Runden Tisch für Vielfalt und Toleranz in Dorstfeld bekommt man unter info@pv-dorstfeld.de oder elias-gemeinde@dokom.net. Weitere Möglichkeiten zur Beratung gibt es unter www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de. Aussteigewillige aus der rechten Szene melden sich telefonisch: 01803 100110.

Müllentsorgung der EDG

Hausrat und Sondermüll aus dem Unionviertel lässt sich am besten beim Recyclinghof Huckarde in der Lindberghstr. 51 abgeben. Den Sperrmüllservice kann man online unter www.edg.de buchen. Metalle, Hartplastik und Alttextilien werden durch den kostenlosen Wertstoffservice abgeholt. Für große Mengen lässt sich ein Container bestellen.
Telefonzentrale EDG: 0231 9111-500

Müllpat*innen

Für persönliche Lieblingsorte kann man Müllpate werden und erhält besondere Unterstützung bei der Müllentsorgung. Anmeldung unter pate@edg.de, Informationen unter www.edg.de/abfallpaten.

Dreckpetze der EDG

Die Entsorgung Dortmund GmbH freut sich über Meldungen zu Müll und Verunreinigungen im öffentlichen Raum. Online können unter www.edg.de/dreckpetze und telefonisch unter 0231 9111-111 Standorte zur Reinigung gemeldet werden.

Hilfe und Beratung in der Corona-Krise

Unsere Redaktion hat hilfreiche Rufnummern zum Thema Corona und für Krisensituationen zusammengestellt.

Zentrale Hotline des Gesundheitsamtes zum Coronavirus Mo–Fr, 7–18 Uhr
Tel. 0231 50-13150
Die 112 ist allein Notrufen vorbehalten. Damit helfen Sie, Leben zu retten.

Notdienste, wenn nicht anders angegeben, rund um die Uhr

Ärztlicher Notfalldienst (Sa, 8 Uhr bis Mo, 7 Uhr und an Feiertagen) Tel. 116117

Frauenhaus
Schutz für misshandelte Frauen und deren Kinder Tel. 0231 800081

Hilfe für Kriminalitätsopfer
Opfernotruf Weißer Ring e.V.,
Tel. 01803 343434

Kinder- und Jugendtelefon
(Mo–Fr, 15–19 Uhr) Tel. 0800 1110333

Notdienst des Jugendamtes
bei Misshandlungen/Vernachlässigungen von Kindern, Tel. 0231 50-12345

Beratungsstellen

AIDS-Beratungsstelle des Gesundheitsamtes
Tel. 0231 50-23601

AIDS-Hilfe Dortmund Beratungs- und Geschäftsstelle Tel. 0231 1888770

AWO-Beratungsstelle für Schwangerenkonflikte, „Corona-Krisen-Telefon“, auch Paar- und Lebensberatung in Konfliktsituationen,
Tel. 0231 9934-222

Deutsche Depressionshilfe
Info-Telefon Depression Tel. 0800 3344533

Jugendschutzstelle
Beratung, Information, Kontakte.
Tel. 0231 56783611-12
Tel. (privat) 0231 86108512

Kinderschutz-Zentrum Dortmund
Ärztliche Beratungsstelle gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern e.V.
Tel. 0231 206458-0

Weitere Informationen und Kontakte im Internet unter www.corona.dortmund.de

Lucky Loot

Seit Eröffnung mitten im ersten Corona-Lockdown haben Lars Weisheit und Yves Peters unbeirrt ihren Laden für Vintage Streetware step by step weiter aufgebaut. Die angebotene Kleidung wird von den beiden sorgfältig bei ihren „Beute(=Loot)zügen“ auf Flohmärkten und in Secondhand-Läden ausgewählt. Die Teile sollten mindestens 20 Jahre alt und in gutem Zustand sein. Ihre Kundschaft weiß das selektierte Angebot zu schätzen. Neben dem Vor-Ort-Geschäft betreiben die beiden jungen Männer auch einen Online-Shop.

Lucky Loot, Lange Straße 69
www.lucky-loot.de, luckyloot.store

Foto: Ellen Rohleder

strickgut

Nachhaltige Babystrickwaren aus feinster Merinowolle und in Deutschland hergestellt – dafür steht das Label strickgut, das auf dem Union Gewerbehof beheimatet ist. Hier stellt Tanja Blanke u.a. die Bestellungen im Online-Shop und für den Verkauf in Baby-Concept-Stores im In- und Ausland zusammen. Die hochwertigen Babyhosen und -pullover sind ohne Nähte gearbeitet, sodass sie „mitwachsen“ und das Baby lange Zeit begleiten. Mützen und Dreieckstücher gibt es sogar für die ganze Familie.

strickgut, Huckarder Straße 10–12
www.strickgut.de

Foto: Ellen Rohleder

Coworking Space Blaues Haus

Eigentlich suchte Andrea Keßler nur eine gewerbliche Küche für ihren Kaffeestand Pour Coffee. Doch die ehemalige Gaststätte an der Rheinischen Straße bot noch jede Menge mehr Platz. So entstand die Idee zu dem vielleicht kleinsten Coworking Space in Dortmund. Vier Arbeitsplätze stehen zur Zeit bereit. Es gibt eine Küche, natürlich den allerbesten Kaffee, ein Sofa sowie einen Besprechungstisch. Die U-Bahn Haltestelle ist quasi vor der Tür, und Bäckerei und Imbiss sind auch nicht weit.

Coworking Space Blaues Haus
Rheinische Straße 146, Tel. 0157 86807978
kessler.andrea@posteo.de

Foto: Ellen Rohleder

10. UNION GEWERBEHOF

Frühlingsfest

Flohmarkt*

Essen & Trinken

Sonntag 8. Mai 2022
11–16 Uhr

Informationen im
Union Gewerbehof und im Hofcafé,
Huckarder Straße 10 -12, 44147 Dortmund
*Standanmeldung bis zum 1. Mai unter
flohmarkt@union-gewerbehof.de

Hofcafé

Ganzheitliche Behandlung
von Kindern und Erwachsenen

Praxis für
Ergotherapie

Monika Kowalski-Riemann

Praxis für Ergotherapie
Adlerstraße 21b
Telefon (0231) 16 54 222
www.ergotherapie-kowalski-riemann.de

AUSBÜTTELS
mehr als eine Apotheke

Wir erstellen digitale SARS-CoV-2 Impfzertifikate
auch im praktischen **SCHECKKARTENFORMAT**

SCHWANEN APOTHEKE
Westenhellweg 81 - 44137 Dortmund
Tel./WhatsApp* 0231 84 01 00 90
schwanen@ausbuettels.com

Google

*Bitte beachten Sie bei der Benutzung von WhatsApp unsere Hinweise zum Datenschutz.
Diese erhalten Sie in unseren Apotheken oder unter www.ausbuettels.de/datenschutz.

natürlich & gesund wohnen

lange str. 2 - 8 44137 dortmund
fon: 0231/18 11 500
www.oeko-logia.de

naturmöbelhaus & ökomarkt
öko LOGIA

Natur pur – Wohnen
mit allen Sinnen

Nachhaltig – gesund – umweltschonend